

Wenn zusammenkommt, was zusammengehört

Weltweit integrierte Transportlösungen entlasten die Lieferketten der chemischen Industrie

Die Welt verändert sich. Und damit auch die Märkte. Unter dem Eindruck geopolitischer Macht- und Interessensverschiebungen und vielfach gestresster Lieferketten sind Transport- und Logistikkonzepte gefragt, die weltweit durchgängig von Tür zu Tür konzipiert sind und alle Verkehrsträger sowie IT-Systeme eng miteinander verzahnen. Darauf stellt sich Dachser als Logistikkdienstleister ein und nimmt mittel- und langfristig die Überseeregionen in Asien und Amerika mit ihren dynamischen Wachstumsraten in den Fokus.



ZUR PERSON

Michael Kriegel blickt auf mehr als 25 Jahre Berufserfahrung in der Logistikbranche zurück. Er absolvierte 1995 ein duales Studium bei Dachser in Hannover und betreut zentral seit 2003 Unternehmen der chemischen Industrie. Seit 2007 verantwortet Kriegel in der Executive Unit IT & Development (ITD) die Branchenlösung Dachser Chem Logistics. Ziel der Einheit ist es, globale Logistiklösungen für die chemische Industrie voranzutreiben.

Aktuell werden die globalen Lieferketten durch Krisen, Kriege sowie geopolitische Faktoren strapaziert wie lange nicht mehr. Wie und in welchem Umfang der Handel dadurch neu kalibriert werden muss, darüber gehen die Meinungen von Ökonomen auseinander. Während die einen von Entkoppelung und einer Deglobalisierung sprechen, rechnen die anderen mit einer stärkeren Diversifizierung und neuen Formen der Kooperation zwischen Systemen und Märkten.

Fakt ist, dass die Weltmärkte derzeit von erheblichen Unterschieden in den Entwicklungsgeschwindigkeiten geprägt sind. Während 2008 die USA und Europa noch die gleiche Wirtschaftsleistung aufwiesen, kommen die USA heute auf einen 80% höheren Wert. Auch für die Zukunft wird das globale Wachstum hauptsächlich außerhalb Europas stattfinden. Bis 2040 soll laut Schätzungen des Internationalen Währungsfonds der Anteil der Asia-Pacific-Länder (APAC) am weltweiten Bruttoinlandsprodukt auf über 40% steigen – bis 2050 sogar auf über die Hälfte. Die APAC-Region steht heute schon für rund zwei Drittel des globalen Chemiemarkts. Der mit Abstand größte und dynamischste Chemiemarkt – mit mehr als der Hälfte der weltweiten Chemieproduktion – ist und bleibt China. Zwar läuft auch dort die Wirtschaft zurzeit nicht rund, langfristig wird die Nachfrage nach Chemieprodukten aber viel stärker steigen als in Europa und Amerika. Auf diesen Wandel müssen sich Unternehmen einstellen.

Export-Aufschwung im Chemiegeschäft

Erste Lichtstreifen am Horizont sind zu erkennen. Seit Anfang des Jahres nimmt vor allem das Exportgeschäft von chemischen Erzeugnissen aus Deutschland wieder mehr Fahrt auf. Die Produktion konnte im Vergleich zum sehr schwachen Vorjahr um 3% gesteigert werden. Insbesondere die Geschäfte mit Kunden außerhalb Eu-



Michael Kriegel,
Dachser Chem Logistics

ropas zogen an. Grund dafür ist die gestiegene Nachfrage im außereuropäischen Ausland und leere Lager in den Kundenindustrien, die zu einem erhöhten Auftragsengang führten. Laut Aussage des Verbands der chemischen Industrie (VCI) stiegen die Auslandsumsätze der Branche im ersten Quartal im Vergleich zum Vorquartal um 3,6%. Insgesamt liegen Produktion und Umsatz in der Chemieindustrie aber immer noch gut 11% niedriger als vor der Krise. Die Entwicklung ist eine positive Momentaufnahme, bis die Verluste des Vorjahres aber wieder wettgemacht sind, wird es noch einige Zeit brauchen.

Handelslogistik und Operations Management an der Hochschule Würzburg-Schweinfurt, und Andreas Backhaus, freier Dozent, an einer Studie, die durch Dachser Chem Logistics unterstützt wird und im Oktober diesen Jahres veröffentlicht werden soll. Es wird analysiert, wie globale Veränderungen den Logistikstandort Deutschland und die Logistikscheidungen von Unternehmen beeinflussen.

Das Beste aus zwei Welten

Insbesondere in Deutschland ist die Stimmung aktuell zwar noch verhalten, im Ausland dank der wachsenden Märkte aber zuversichtlich. Der Asien-Pazifik-Raum und Nordamerika sind dabei die Wachstumstreiber der Weltwirtschaft. Für das Logistikunternehmen Dachser heißt dies, verstärkt die interkontinentalen Verkehre mit seinem leistungs-

Azkar in Spanien die drittgrößte Akquisition der Firmengeschichte. Seit 1. April 2024 ist das Joint Venture Dachser & Fercam Italia operativ gestartet. Mit drei weiteren Transaktionen wurde 2023 das Air & Sea-Logistics-Netz in Übersee ausgebaut. Mit der Akquisition von ACA International mit Sitz in Melbourne wurden Australien und Neuseeland an das eigene Luft- und Seefrachtgeschäft angeschlossen. In Japan kam ein Joint Venture mit Nishi-Nippon hinzu. Last but not least hat das Logistikunternehmen 2023 auch noch die verbleibenden Anteile von 30% des seit 2011 bestehenden Joint Ventures in Südafrika übernommen.

Digitale Netzwerke stärken

Ein solches Unternehmenswachstum setzt auch ein Wachstum des

cyber-sozio-physischen-Netzwerks aus Assets, Menschen, Informationen und Technologien voraus. Um eine integrierte digitale Plattform für alle Logistikanforderungen zu bieten, wurde in einem partizipativen Ansatz mit Kunden die sog. 'Dachser Plattform' entwickelt, in der alle Services global und über alle Verkehrsträger hinweg integriert und benutzerbezogen darstellt werden. Auftraggeber und Kunden erhalten über alle Verkehrsträger hinweg einen Überblick über ihre Aufträge und Sendungen.

Die Kundenplattform führt die Leistungen der Geschäftsfelder Road Logistics und Air & Sea Logistics übergreifend und digital zusammen: Buchungen und Sendungsdokumente werden hier verwaltet. Das End-to-end Tracking & Tracing System zeigt Sendungen aller Transportwege

ohne Zeitverlust an. Preisfragen von registrierten Kunden können über mehrere Transportwege hinweg dargestellt und aus Alternativen ausgewählt werden. Aktuell arbeiten bereits mehrere Hundert Unternehmen mit Luft- und Seefrachttransporten mit der Plattform. Bis Ende dieses Jahres wird sie allen Luft- und Seefrachtkunden von Dachser zur Verfügung stehen, gleichzeitig startet im Sommer 2024 auch die schrittweise Implementierung im Landverkehr. Die Zeichen in der Logistik stehen also auf Integration – in der physischen wie in der digitalen Welt.

Michael Kriegel, Department Head Dachser Chem Logistics, Dachser, Kempten

■ michael.kriegel@dachser.com
■ www.dachser.de

Seit Anfang des Jahres nimmt vor allem das Exportgeschäft von chemischen Erzeugnissen aus Deutschland wieder mehr Fahrt auf.

Schwachstelle bleibt der Standort Deutschland. Neben fehlenden Aufträgen bereiten laut Aussage großer deutscher Chemieunternehmen die Energiepreise und die Bürokratie die größten Sorgen. In einer jüngsten Umfrage des VCI sehen sich mehr als 70% der Unternehmen durch regulatorische Anforderungen massiv behindert, vor allem die zunehmende Bürokratie überfordert sie.

Wichtige Impulse kommen aus dem Ausland. Die Exporterwartungen der Chemieunternehmen für die kommenden Monate sind nach oben gerichtet. Vor dem Hintergrund einer konjunkturellen Erholung vieler Auslandsmärkte dürfte die Nachfrage nach chemischen Erzeugnissen „Made in Germany“ steigen.

Aktuell arbeiten die Experten Christian Kille, Professor für

fähigen europäischen Landverkehr zu verzahnen und so in den kommenden Jahren eine durchgängige, globale Stückgutlösung Door-to-Door zu schaffen. Im Mittelpunkt steht dabei das Zusammenführen einer Vielzahl von Einzelleistungen zu einer ganzheitlichen und durchgängigen Gesamtlösung von Europa in die Welt und aus der Welt nach Europa. Dabei sollen in der Zukunft zwei Welten miteinander vereint werden – das europäische Stückgutgeschäft einerseits und das Luft- und Seefrachtgeschäft andererseits. Den Ausbau eines solchen weltweiten Stückgutnetzes haben wir uns zum Ziel gesetzt. Diese umfassende Netzwerkintegration ist anspruchsvoll und nicht von heute auf morgen zu schaffen. Aber der Weg dafür ist geebnet.

Langfristig und nachhaltig investieren

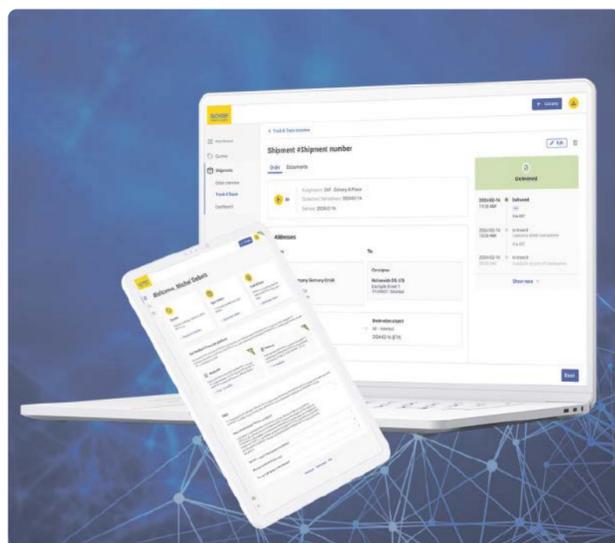
Die Voraussetzung für eine solche umfassende Verzahnung des gesamten Logistik-, Luft- und Seefrachtmarkts schafft das Landverkehrs-Stückgutnetzwerk von Dachser. Mit seinem hohen Grad an Standardisierung und Integration ist es die Basis für ein organisches, werthaltiges Wachstum. Darauf zahlen auch die jüngsten strategischen Akquisitionen des Unternehmens ein. Gerade in einer Zeit, in der sowohl Unternehmensumsätze als auch die des Wettbewerbs deutlich zurückgegangen sind, hat Dachser langfristig und nachhaltig in sein Netzwerk investiert. Dazu gehört bspw. die Übernahme von 80% der Stückgut- und Kontraktlogistiksparte des langjährigen Partners Fercam in Italien. Dies ist nach Graveleau in Frankreich und



Christoph Böcher
Geschäftsbereichsleiter

Alles eine Frage der Chemie

Leidenschaft, Persönlichkeit, Know-how: TST ist Logistik von Menschen für Menschen, deren Herz für Logistik schlägt. Wir konzipieren, realisieren und betreiben Logistikzentren für die Chemie- und Pharmaindustrie, die international Maßstäbe setzen. Unser Anspruch? Die perfekte Verbindung von Produktion und Logistik. Nachhaltige und energieeffiziente Standortkonzepte. Zertifizierte Qualität und Prozesse. Und welche Verbindungen können wir für Sie schaffen?



Digitale Plattformen führen die Informationen aus integrierten Systemen zusammen.

TST



TST GmbH
Am Guten Brunnen 1
67547 Worms



Tauchen Sie ein in
unsere Welt der Logistik

